

Reglement Scaleauto Clubserie 1:24



Ziel dieser Rennserie ist es, eine Rennserie anzubieten die es ermöglicht, chancengleichen Modellrennsport mit modernen GT3-Fahrzeugen auszutragen. Die Fahrzeuge sind mit dem in diesem Reglement festgelegten Standardmaterial aufzubauen. Die Fahrzeuge sollen einfach gehalten und die Modifikations- und Einstellmöglichkeiten auf ein Minimum beschränkt sein.

Zu Grunde gelegt wird das GT3 SlotsportReglement 1.0.3 und Beiblatt A 1.0.2

1. Veranstaltungsdaten:

Ausgetragen werden 6 Rennen. An jedem Rennabend wird ein gewertetes Rennen gefahren. Es wird am Ende der Saison 1 Streichergebnis berücksichtigt (d.h. das schlechteste Ergebnis wird gestrichen).

2. Termine:

Die Renntermine sind auf der Homepage des SRC Region-Stuttgart e.V. im Terminkalender eingetragen.

3. Anmeldung:

Interessenten, die teilnehmen möchten, melden sich am Rennabend bis 19:15 Uhr bei der Rennleitung.

4. Fahrzeugabnahme:

Das Fahrzeug ist bis **spätestens 19:45 Uhr** im geöffneten Zustand zur Abnahme abzugeben.

5. Qualifying:

Das Qualifying beginnt um ca. 20:00 Uhr.

Das Qualifying findet in umgekehrter Reihenfolge des aktuellen Meisterschaftsstandes statt.

Jeder Teilnehmer fährt auf einer von der Rennleitung festgelegten Spur über einen zuvor durch die Rennleitung festgelegten Zeitraum. Die beste Rundenzeit wird gewertet.

6. Renndauer:

Die Fahrzeit beträgt 6 Minuten pro Spur.

Ausnahmen davon werden durch die Rennleitung festgelegt und rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Startaufstellung und die Startreihenfolge des 1. Laufes am Abend erfolgt nach den Ergebnissen des Qualifyings.

7. Bahnspannung:

max. 11,5 Volt

8. Wertung des Rennens:

Platz	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	25	26	27	28	29	30
Punkte	30	27	25	24	23	22	21	20	19	18	3	2	1	1	1	1

Karosserie

Es sind nur Hartplastikkarosserien des Herstellers Scaleauto® im Maßstab 1/24 zulässig, die ein Fahrzeug der GT3-Kategorie zum Vorbild haben und im Beiblatt A „zulässige Karosserien“ genannt sind.

Selbstgestaltete Karosserien auf der Basis von White Kits sind zulässig. Die Karosserie muss außen vollständig lackiert sein, eine zeitgenössische Gestaltung und mindestens drei Startnummern aufweisen.

Soweit im Beiblatt „A“ nichts anderes bestimmt ist, dürfen keine im Auslieferungszustand verbauten oder zum Lieferumfang zählende Teile entfernt, weggelassen, modifiziert, gekürzt oder durch andere Teile ersetzt werden. Gleiches gilt für Veränderungen an der Karosserie. Alle Karosserieteile müssen an der für sie vorgesehenen Position angebracht werden.

Heckspoiler oder Spiegel dürfen flexibel befestigt werden. Die Position des flexibel montierten Teiles hat der Originalposition zu entsprechen.

Der Einbau einer Beleuchtung ist freigestellt. Gleiches gilt für Ausschmückungsteile innen wie außen soweit sie keinen technischen Zweck erfüllen.

Die Regelungen zu den Scheiben und Innenraumteilen sind – separat für jede Karosserie - im Beiblatt A bestimmt

Chassis Fahrwerk

Es sind alle Scaleauto-Metallfahrwerke ohne Schwingarm zugelassen. Auch die abmessungs- und im Wesentlichen baugleichen Fahrwerke mit dem Aufdruck „MSC“ sind zugelassen. Das Neue GT3 Fahrwerk, Best. Nr. SC 8003 ist nicht zugelassen.

Die Verwendung von Magneten, mit Ausnahme der Motormagneten, ist unzulässig. Ein leichtes Überschleifen und Richten der Fahrwerksteile, ausschließlich zum Zweck der optimierten Passung, ist zulässig. Ein Weiten von Bohrungen oder Anbringung von Zusatzbohrungen ist unzulässig.

Der Leitkielhalter darf durch biegen geformt werden. Es darf kein Material hinzugefügt oder entfernt werden. Der Leitkielhalter darf „oben“ oder „unten“ montiert werden.

Alle Maßnahmen um Fahrwerkskomponenten zu federn, mit einer Torsionsfunktion zu versehen oder eine Flexibilität zwischen Vorder- und Hinterachse herzustellen, sind unzulässig. Der H-Träger darf beweglich gelagert, aber nicht mit Hilfe von Federn gedämpft sein.

Folgende Teile sind in Material und Ausführung frei:

- Muttern, Schrauben, Scheiben und Federringe,
- Hülsen oder T-Hülsen zur Abstimmung des H-Trägers.
- Leitkiel; dieser muss einteilig sein und aus Kunststoff bestehen.
Insbesondere sind bewegliche Teile aller Art im Leitkielschwert (Kugeln o.ä.) verboten.
- Schleifer, ggf. Schleiferclips und Kabel
- Stahlachsen, magnetisches Material, Durchmesser durchgängig 3 mm, Vollmaterial
- Achslager
- Ballastgewicht soweit zulässig
- Getriebeteile, die Übersetzung beträgt 12/44

Die Verschraubung des Motor-Gegenhalters darf oben und unten mit je einer Platte aus Metall oder Kunststoff fixiert werden. Diese Platten haben ein Maß von max. 11 x 6 mm. Der Motor-Gegenhalter darf NICHT weggelassen werden.

Motorhalter und-gegenhalter sowie die Motordistanzplatte mit der Zusatzbezeichnung „Offset“, mit welchen die Realisierung einer gefederten Motor-/Hinterachseinheit möglich wird, sind nicht zugelassen..

Es sind nur serienmäßige H- Träger aus Stahl, Edelstahl oder Aluminium zulässig. Diese dürfen gerichtet und bei Bedarf entgratet werden.

Während des Rennens dürfen alle Teile mit Ausnahme der Fahrwerksgrundplatte, der Karosserie und des Motors gewechselt werden.

Maße und Gewichte

Die Karosserie deckt alle Fahrwerksteile ab.
Spurbreite vorne max. 80 mm
Spurbreite hinten max. 83 mm
Der H-Träger muss ein Mindestgewicht von 7,5 Gramm aufweisen.
Das fahrfertige Fahrwerk muss ein Mindestgewicht von 146 Gramm aufweisen.
Fehlendes Gewicht ist durch Ballast auf den Achsböcken auszugleichen. Dieses Gewicht darf von oben in den freien Bohrungen der Achsböcke verschraubt werden. Die Herstellung einer Traverse an der Vorderachse ist zulässig.
Bei Fahrwerken mit Magnetöffnung vor dem Motor darf im Bereich der Öffnung ein Gewicht mit maximal 3 Gramm angebracht werden. Darüber hinaus ist die Anbringung von Trimmgewicht auf dem oder am Fahrwerk unzulässig. Die Bodenfreiheit des Fahrwerks muss vor, während und nach dem Rennen min. 1,0 mm betragen Gemessen wird am tiefsten Punkt des Chassis. Die Karosserie muss bei der Fahrzeugabnahme rundum eine Mindestbodenfreiheit von 1 mm aufweisen und darf am Rennende nicht auf einer ebenen Richtplatte aufliegen.

Reifen hinten

Auf einer Achse unabhängig voneinander drehende Räder sind nicht zulässig.
Die Felgen müssen mit separaten, dreidimensionalen Einsätzen aus Metall, Resine oder Kunststoff ausgestattet sein. Tiefgezogene Felgeneinsätze sind nicht zulässig.
Reifen + Felgen hinten: Moosgummi Einheitsreifen vom Typ Scaleauto© ProComp4
Mindestaussendurchmesser: 25,5 mm
Maximalbreite von 13,0 mm
Der Hinterreifen müssen bei der Fahrzeugabnahme eindeutig als „ScaleautoProcomp 4“ - Reifen erkennbar sein

Reifen vorne

Harte Moosgummireifen, schwarz, in freier Ausführung, auf Leichtmetallfelgen in freier Ausführung, die mit in einer Nabe sitzenden Madenschrauben auf der Achse verschraubt werden. Die Reifenflanken dürfen bedruckt oder mit Reifendecals versehen sein.
Mindestaußendurchmesser 25,5 mm
Mindestbreite 7 mm
Mindestauflagefläche 6 mm
Die Vorderreifen dürfen versiegelt und poliert werden.
Die Verwendung sämtlicher haftungsverändernder Mittel auf den Reifen ist verboten.
Die Vorderräder dürfen bis zur Wagenabnahme mit Bremsenreiniger gereinigt werden.
Die Hinterräder dürfen durch Klebeband gereinigt werden.

Motor

- Typ Slotdevil 3025b Motoren, wie in der GT3-Slotsport Ausschreibung festgelegt. Ein 12er Ritzel ist vorgeschrieben.
- Die Bahnspannung beträgt 11,5V.

Reparaturen

- Wenn das Auto eines Rennteilnehmers einen Defekt erleidet darf er weiterfahren, so lange er die anderen Teilnehmer am Rennablauf nicht hindert, oder die Bahn nicht beschädigt ansonsten ist das Auto am gekennzeichneten Boxenstopp zu entfernen. Es sei denn das Fahrzeug ist nicht mehr fahrbereit und bleibt auf der Strecke liegen.
 - Reparaturen müssen bei der Rennleitung angemeldet werden.
 - Reparaturen und Wartungsarbeiten dürfen nur während des Rennens durchgeführt werden, nicht bei Spurwechsel oder ggf. in den Pausen
- Folgende Reparaturen müssen innerhalb von 5 Runden ausgeführt werden:**
- Heckspoiler, Scheiben, Scheibengläser sind aus Gewichtsgründen in seine ursprüngli-

che Position anzubringen.

- Die Felgeneinsätze müssen in die Felgen eingebracht werden.
- Jegliche Teile außer Leitkiel und Räder, welche die Bahn berühren oder beschädigen, müssen in ihre ursprüngliche Position gebracht werden.

Außer ausdrücklich von der Rennleitung erlaubt, sind alle Reparaturen während des Rennens durchzuführen.

Parc Ferme

- Autos werden nach der Abnahme vor jedem Rennen im Parc Ferme abgestellt und verbleiben dort bis das Parc Ferme von der Rennleitung aufgehoben wird. Die Fahrzeuge dürfen nur zum Rennen aus dem Parc Ferme entnommen werden.
- Stichproben können auch während des Rennens jederzeit gemacht werden.
- Die Fahrzeuge dürfen erst aus dem Parc Ferme entnommen werden wenn dies die Rennleitung ausdrücklich aufhebt.
- Wird am jeweiligen Renntag die Benutzung von Chemie an den Reifen im Bahnraum festgestellt, erfolgt die sofortige Disqualifikation, und Streichung der an diesem Tag bereits erzielten Ergebnisse.

Sonstiges

In der GT3-Slotsport wird Modellrennsport mit vorbildgerechten Fahrzeugen betrieben. Die Verwendung und Ausgestaltung der vom Hersteller mitgelieferten Bremsscheiben verbessert den äusseren Eindruck der Fahrzeuge deutlich und ist deshalb ausdrücklich erwünscht. Die Originalbremsscheiben dürfen dünner geschliffen und angepasst werden, ersatzweise sind auch Ausdrücke auf Folie oder Papier erwünscht.

Wie immer gilt: Was nicht ausdrücklich erlaubt wurde, ist VERBOTEN !!

**Die Entscheidung des Rennleiters ist definitiv.
Änderungen vorbehalten.**

Stand: 2 / 2018

REGION STUTTGART e. V.

Grundsätzliche Bestimmungen

Es sind nur Hartplastikkarosserien des Herstellers Scaleauto® im Maßstab 1/24 zulässig, die ein Fahrzeug der GT3-Kategorie zum Vorbild haben und in diesem Beiblatt A „zulässige Karosserien“ genannt sind. Selbstgestaltete Karosserien auf der Basis von White Kits sind zulässig. Die Karosserie muss außen vollständig lackiert sein, eine zeitgenössische Gestaltung und mindestens drei Startnummern aufweisen.

Soweit in diesem Beiblatt „A“ nichts anderes bestimmt ist dürfen keine im Auslieferungszustand verbauten oder zum Lieferumfang zählende Teile entfernt, weggelassen, modifiziert, gekürzt oder durch andere Teile ersetzt werden. Gleiches gilt für Veränderungen an der Karosserie. Alle Karosserieteile müssen an der für sie vorgesehenen Position angebracht werden. Die Anbringung von Flaps ist freigestellt.

Heckspoiler oder Spiegel dürfen flexibel befestigt werden. Die Position des flexibel montierten Teiles hat der Originalposition zu entsprechen.

Der Einbau einer Beleuchtung ist freigestellt. Gleiches gilt für Ausschmückungsteile innen wie außen soweit sie keinen technischen Zweck erfüllen.

Spiegel, Flaps an der Frontpartie und Scheibenwischer dürfen gegen gleichartige (Zubehör-)Teile aus (flexiblem) Material ersetzt werden.

Bei einem Teil der Karosserien befindet sich vorne, auf der Innenseite der Karosserie, ein rechteckiger Kasten. Dieser darf bündig mit der Karosserieinnenseite weggeschliffen werden.

Es ist zulässig, an Front und Heckpartie Verklebungen/Verstärkungen mit Stabilit Express o.ä. anzubringen. Diese sind auf ein Mindestmaß zu beschränken und dürfen nicht als zusätzlicher Ballast genutzt werden.

Die Schrauben, welche die Metall-Karosseriehalter mit der Karosserie verbinden sind so fest anzuziehen dass keine zusätzliche Beweglichkeit zwischen Karosserie und Fahrwerk entsteht.

Das unten je Fahrzeugtyp festgeschriebene Mindestgewicht bezieht sich auf das montagefertige Fahrzeug incl. aller vorgeschriebenen Teile sowie von vier Befestigungsschrauben zur Fixierung am Chassis-H-Träger.

Zulässige Karosserien

Karosserietyp	Porsche 911 RSR und 911 Cup
Mindestgewicht	65 Gramm
Vorgeschriebene Maßnahmen	Erforderliches Zusatzgewicht ist in mindestens 15 mm Höhe, gemessen von der Karosserieunterkante unter dem Gewicht, zu befestigen.
Optionale Veränderungen	Einbau von Lexanscheiben
Empfohlene Maßnahmen	Feste Verklebung der Innenteile von Front- und Heckschürze mit der Karosserie, verschließen der Spalte unten (Stabilit Express empfohlen)

<p>Karosserietyp</p>	<p>BMW M 3</p>
<p>Mindestgewicht</p>	<p>65 Gramm</p>
<p>Vorgeschriebene Maßnahmen</p>	<p>Erforderliches Zusatzgewicht ist in mindestens 15 mm Höhe, gemessen von der Karosserieunterkante unter dem Gewicht, zu befestigen.</p>
<p>Optionale Veränderungen</p> <p>Version 1.0.1 Neu ab 13.06.2015</p>	<p>Einbau von Lexanscheiben</p> <p>Es darf das Originalinlet gegen das tiefgezogene Inlet aus dem Scaleauto-Leitbauset getauscht werden. Die Fahrerfigur mit Helm und der Feuerlöscher müssen vollständig bemalt werden. Der Original-Überrollkäfig muss verwendet werden. Er darf nicht durch das kürzen von Streben verändert werden.</p> 
<p>Empfohlene Maßnahmen</p>	<p>Feste Verklebung der Innenteile von Front- und Heckschürze mit der Karosserie, verschließen der Spalte vorne unten (Stabilit Express empfohlen)</p>

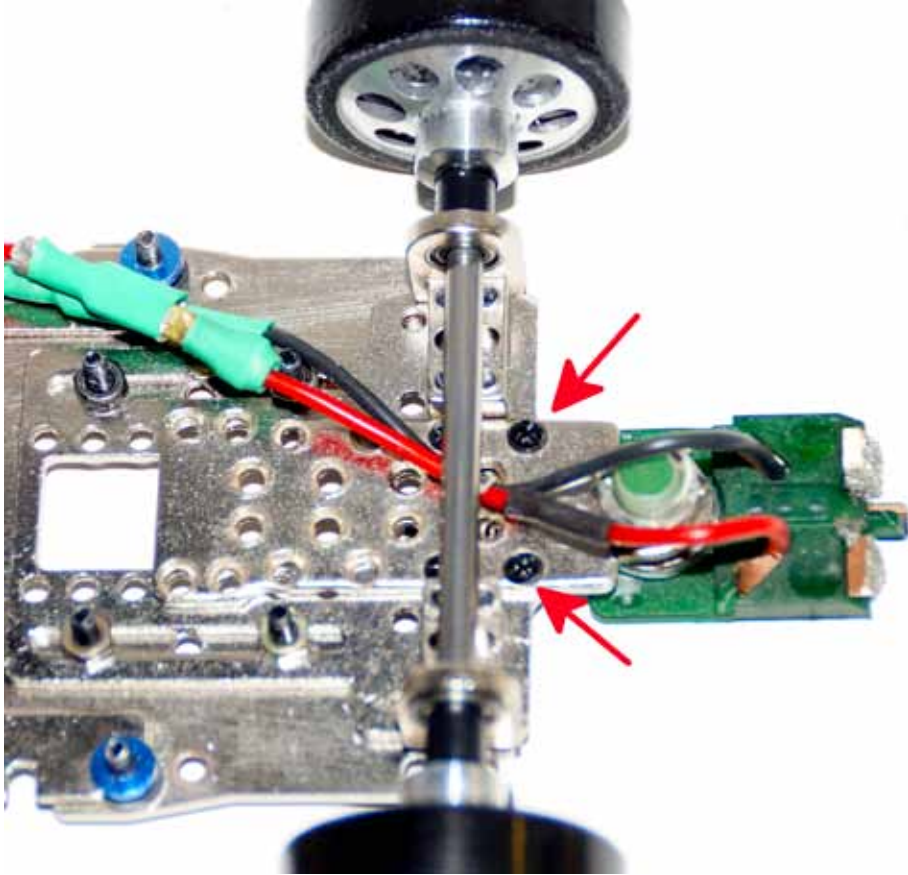
Karosserietyp	BMW Z 4
Mindestgewicht	65 Gramm
Vorgeschriebene Maßnahmen	Erforderliches Zusatzgewicht ist in mindestens 15 mm Höhe, gemessen von der Karosserieunterkante unter dem Gewicht, zu befestigen.
Optionale Veränderungen	Einbau von Lexanscheiben
Empfohlene Maßnahmen	Feste Verklebung im Bereich der Frontschürze und des Heckdiffusors mit der Karosserie (Stabilit Express empfohlen)


Karosserietyp	Mercedes SLS
Mindestgewicht	65 Gramm
Vorgeschriebene Maßnahmen	Erforderliches Zusatzgewicht ist in mindestens 15 mm Höhe, gemessen von der Karosserieunterkante unter dem Gewicht, zu befestigen.
Optionale Veränderungen	Einbau von Lexanscheiben
Empfohlene Maßnahmen	Verstärkung innen um den Kühlergrill, feste Verklebung des Innenteils der Frontschürze und des Heckdiffusors mit der Karosserie, verschließen der Spalte vorne unten (Stabilit Express empfohlen)

Karosserietyp	Audi R 8
Mindestgewicht	65 Gramm - wird grundsätzlich bereits ohne Zusatzgewicht erreicht
Vorgeschriebene Maßnahmen	Erforderliches Zusatzgewicht ist in mindestens 15 mm Höhe, gemessen von der Karosserieunterkante unter dem Gewicht, zu befestigen.
Optionale Veränderungen	Einbau von Lexanscheiben, in den hinteren Radhäusern darf an der Rückseite des Diffusors Material abgenommen werden um den Freigang der Hinterräder zu gewährleisten.
Empfohlene Maßnahmen	Feste Verklebung im Bereich der Frontschürze und des Heckdiffusors mit der Karosserie (Stabilit Express empfohlen)

Karosserietyp	Jaguar XKR GT 2
Mindestgewicht	65 Gramm
Vorgeschriebene Maßnahmen	Erforderliches Zusatzgewicht ist in mindestens 15 mm Höhe, gemessen von der Karosserieunterkante unter dem Gewicht, zu befestigen.

Optionale Veränderungen	Einbau von Lexanscheiben
Empfohlene Maßnahmen	Feste Verklebung des Innenteils der Frontschürze und des Heckdiffusors mit der Karosserie, verschließen der Spalte vorne unten (Stabilit Express empfohlen)

Karosserietyp	Viper GTS-R
Mindestgewicht	70 Gramm
Vorgeschriebene Maßnahmen	<p>Erforderliches Zusatzgewicht ist in mindestens 15 mm Höhe, gemessen von der Karosserieunterkante unter dem Gewicht, zu befestigen.</p> <p>Der Leitkielhalter muss in der hintersten Position montiert werden (s. Bild).</p>  <p>Das untere Ende der Seitenschweller darf nicht tiefer als die Unterseite der Chassisgrundplatte sein. Gemessen wird quer im Bereich zwischen den Schraublöchern der hinteren H-Trägerbefestigung und den Schraublöchern der Motorbefestigung (s. Bild). Erreicht wird die Vorgabe durch Unterlegen von Scheiben zwischen den hinteren Verschraubungsstangen und dem Karosseriehalter.</p>

	
<p>Optionale Veränderungen</p>	<p>Es sind keine Lexanscheiben oder sonstigen Leichtbauteile zulässig!</p>
<p>Empfohlene Maßnahmen</p>	<p>Feste Verklebung des Innenteils der Frontschürze und des Heckdiffusors mit der Karosserie, verschließen der Spalte vorne unten (Stabilit Express empfohlen)</p>

Öffnungsklausel: Sollte sich ein Fahrzeug als unterlegen erweisen sind Erleichterungen möglich. Diese werden mindestens vier Wochen vor dem Lauf ab dem sie wirksam sein sollen, bekanntgegeben.